

Hämatologieverbund der ÖGK in Wien - Was ist das?

Der Hämatologieverbund ist ein Versorgungsnetzwerk, welches hämatologische PatientInnen extramural in den hämatologischen Gesundheitszentren (GZs) und intramural in der 3. Med. Abteilung des Hanusch Krankenhauses (HKH) der ÖGK versorgt.

NEU: Transitionsprojekt mit St. Anna KH: Nachsorgeambulanz für Tumorpatienten, die das Erwachsenenalter erreicht haben



GZ 2 - Wien Mariahilf
Hämatologische Ambulanz
NEU: Nachmittagsambulanz
Dr.ⁱⁿ Karin Fleiss
PD Dr.ⁱⁿ Alexandra Böhm
NEU: St. Anna Nachsorge-Ambulanz (ab Dezember 2019)

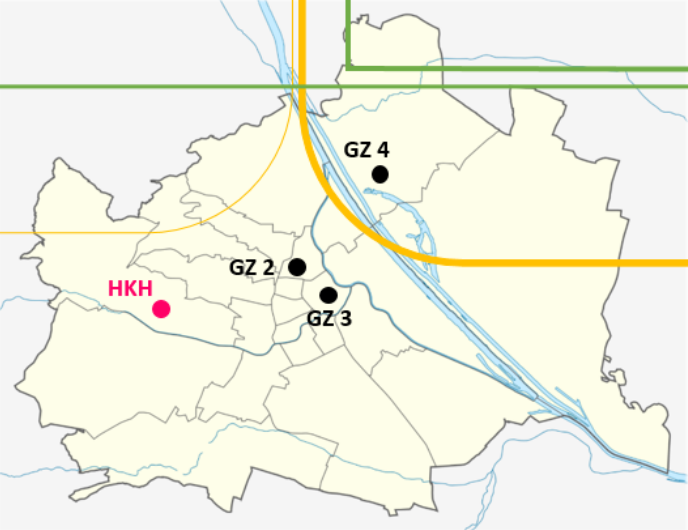


GZ 4 - Wien-Nord
Hämatologische Ambulanz
Dr. Ralph Simanek
Dr.ⁱⁿ Romina Ottendörfer
NEU: Dr. Petar Rivic (ab September 2020)

Hauptaufgabe GZs
BB-Abklärung;
Versorgung von nicht behandlungsbedürftigen PatientInnen; Betreuung von PatientInnen mit benignen und chronischen hämatologischen Erkrankungen; Nachsorge



Hanusch Krankenhaus
Hämatologische Ambulanz
Prim. Univ.-Prof. Dr. Felix Keil



GZ 3 - Wien-Mitte
Hämatologische Ambulanz
Dr.ⁱⁿ Theresia Kornberger
Dr.ⁱⁿ Anabel Schönmetzler
NEU: Dr. Carlos Corena (ab Mai 2019)

Hauptaufgabe HKH
Versorgung von behandlungsbedürftigen PatientInnen mit spezifischen malignen hämatologischen Erkrankungen (z.B.: AML, Lymphome, ...)



zuweisende Krankenanstalten

Hämatologieverbund der ÖGK in Wien

ambulante, stationäre bzw. tagesklinische
Versorgung durch einen Träger

Der **Hämatologieverbund** stellt ein homogenes extra- und intramurales Versorgungsnetzwerk dar, welches nach gleichen Standards PatientInnen mit hämatologischen Erkrankungen in Wien (ca. 50%) versorgt.

PatientInnen mit hämatologischen Neoplasien werden ab der Diagnose- in Observanz ohne Behandlungsbedarf- während Behandlung- Therapiepause- Retreatment betreut.

Kaum Wechsel in andere Versorgungssysteme.
Ermöglicht die Erhebung repräsentativer Daten diverser hämatologischer Neoplasien.

Inzidenz und Prävalenz maligner hämatologischer Erkrankungen plus ...

	Inzidenz Wien (auf Basis externer Quellen)	Inzidenz Österreich (auf Basis externer Quellen)	Prävalenz Wien (auf Basis externer Quellen)	Prävalenz Österreich (auf Basis externer Quellen)
NHL ¹	295	1360	2601	12009
Hodgkin Lymphom ¹	29	132	1376	6349
Multiples Myelom ¹	112	518	661	3053
CLL ²	80	368	1180	5447
AML ³	70	325	182	842
ALL ⁸	21	96	276	1272
CML ⁴	29	132	279	1289
PV ^{5,6}	30	140	175	807
ET ⁶	19	88	163	754
PMF ^{6,7}	19	88	57	263
Gesamt	704	3.288	9.551	44.603

In Wien leben 70.000 bis 90.000 Menschen mit Diagnose einer bösartigen Erkrankung

In Wien 150.000 Menschen mit Anämien ohne bösartige hämatologische Erkrankung

¹Statistik Austria (http://www.statistik-austria.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/gesundheit/index.html)

²Onkopedia (<https://www.onkopedia.com/de/onkopedia/guidelines/chronische-lymphatische-leukaemie-cl/@@guideline/html/index.html>)

³Onkopedia (<https://www.onkopedia.com/de/onkopedia/guidelines/akute-myeloische-leukaemie-aml/@@guideline/html/index.html>)

⁴Onkopedia (<https://www.onkopedia.com/de/onkopedia/guidelines/chronische-myeloische-leukaemie-cml/@@guideline/html/index.html>)

⁵Onkopedia (<https://www.onkopedia.com/de/onkopedia/guidelines/polycythaemia-vera-pv/@@guideline/html/index.html>)

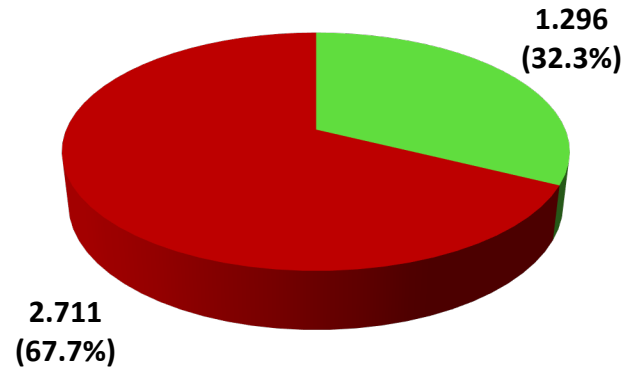
⁶Roaldnes C, Holst R, Frederiksen H, & Ghanima W. Myeloproliferative neoplasms: trends in incidence, prevalence and survival in Norway. *European Journal of Haematology*, 2017;98:85–93. doi:10.1111/ejh.12788

⁷Onkopedia (<https://www.onkopedia.com/de/onkopedia/guidelines/primaere-myelofibroose-pmf/@@guideline/html/index.html>)

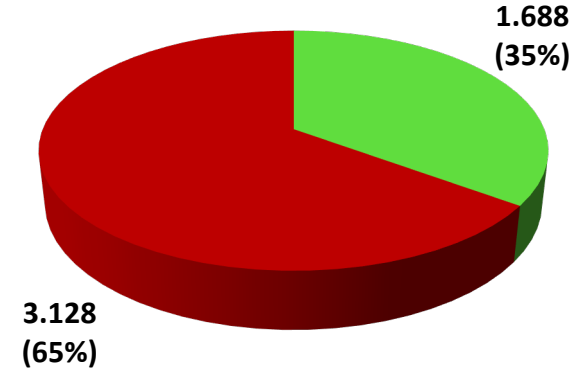
⁸Onkopedia (<https://www.onkopedia.com/de/onkopedia/guidelines/akute-lymphatische-leukaemie-all/@@guideline/html/index.html>)

Maligne vs. benigne Erkrankungen im Verbund

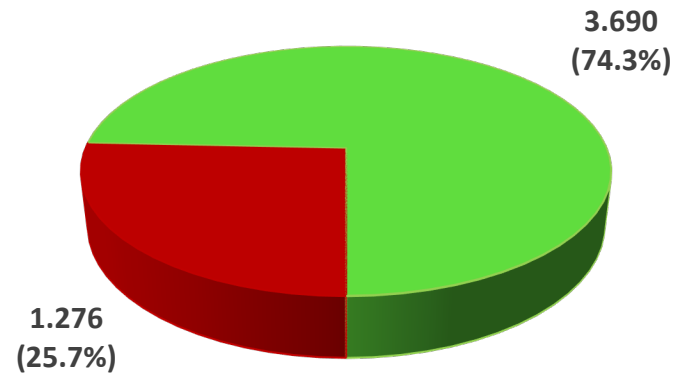
HKH AMBULANZ (N=4.007)



HKH STATION (N=4.816)

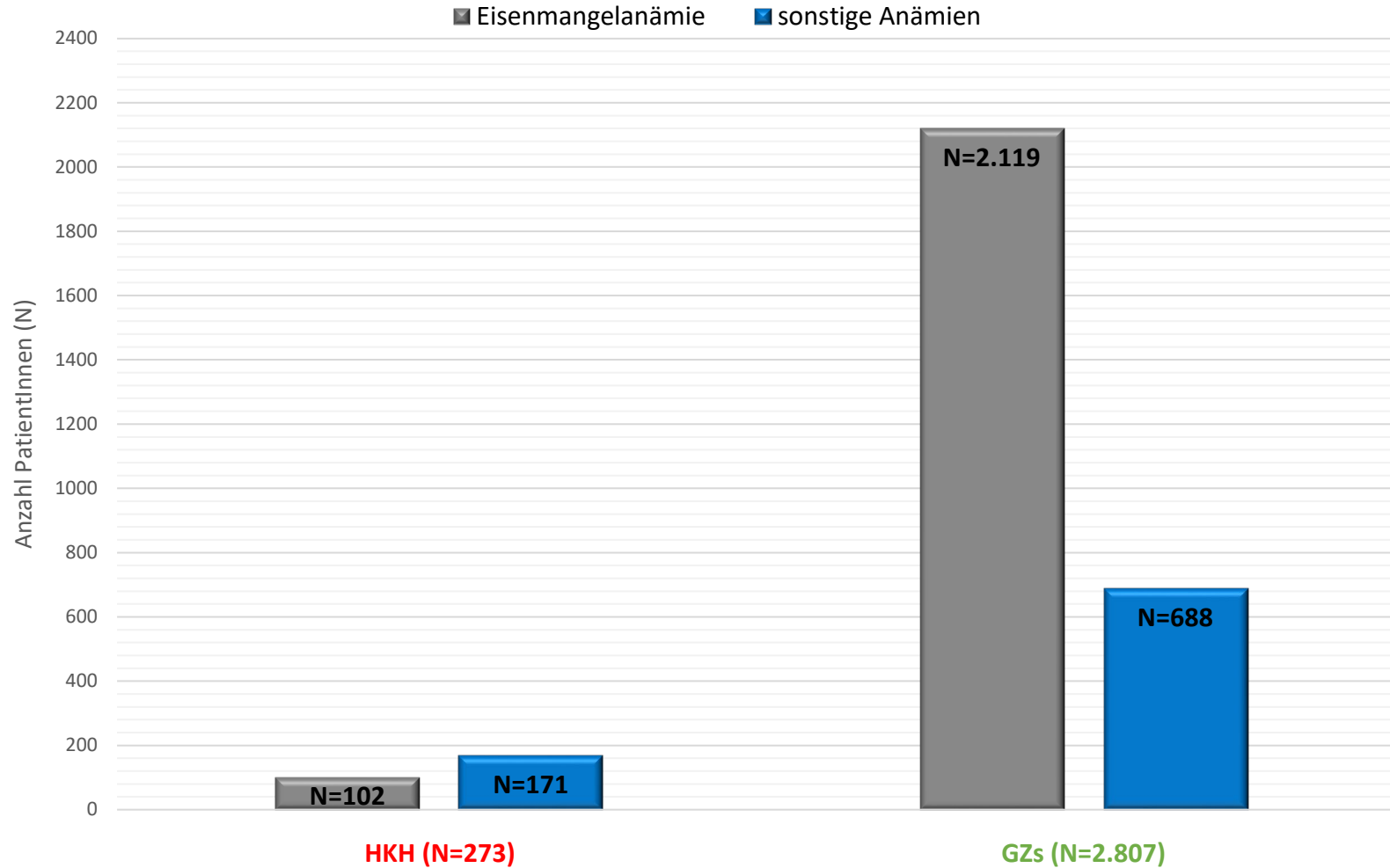


GZs (N=4.966)



Eisenmangelanämien vs. sonstige Anämien 2019

Eisenmangelanämien vs. sonstige Anämien im HKH vs. in den GZs



Gegenüberstellung Versorgung von hämatologischen Patienten extramural und im Hämatologieverbund der ÖGK

- Insgesamt werden somit in Wien im niedergelassenen Bereich ca. **50.000** PatientInnen mit Anämien versorgt.
- Ca. **1600** PatientInnen werden in Wien im Häma-Verbund aufgrund von Anämien betreut.

- Ungefähr **6%** der PatientInnen, die im niedergelassenen Bereich behandelt werden, leiden an einer spezifischen hämatologischen Erkrankung.
- Vergleichsweise werden ca. **34%** der PatientInnen, die im Häma-Verbund betreut werden, aufgrund einer spezifischen hämatologischen Erkrankung behandelt.

Fazit

- Hämatologieverbund erlaubt ambulante sowie stationäre bzw. tagesklinische Versorgung durch **einen** Träger (ÖGK) in einem abgestuften System im Hanusch-Krankenhaus und den Gesundheitszentren der ÖGK
- Ermöglicht **rasche** Diagnose & Abklärung von Patienten mit Veränderungen des Blutbildes bzw. des blutbildenden Systems und abgestufte Versorgung zwischen Hausarzt, extramuralen HämatologInnen und Zentrumsversorgung
- Dadurch ambulante **Versorgungskapazität vervierfacht** (ca. 60.000 Patientenkontakte im Jahr)
- **Nachsorge Extramural**, Neu auch Transitionsambulanz für geheilte Kinder Jugendliche im Erwachsenenalter Zusammenarbeit mit Universitätsklinik, St. Anna Kinderspital, ÖGK und Stadt Wien

Fazit

- Erhebung & Beantwortung interessanter **epidemiologische** Fragestellungen und Komorbiditätsforschung möglich!
- Ermöglicht **Ausbildung und kontinuierliche Vermehrung von ärztlichen Fachpersonal-** Spezialisten mit Erfahrung im extra und intramuralen Bereich
- und diese in Wien bei der ÖGK zu halten
- Sehr gute Kooperation mit der Stadt Wien, diese unterstützt Verbund auch finanziell, wir stellen ausgebildetes Personal und Infrastruktur sowie Uniklinik und St. Anna Kinderspital